

Pinkafelder Pfarrblatt

61. Jahrgang | Juli / August 2016



Sonja Exel
7423 Grafenschachen 343
0664 / 58 25 974
office@exel.at

Liebe Pfarrgemeinde!

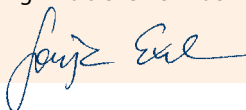
Wie Ihr ja wisst, bin ich seit Oktober als Pfarrhelferin im Seelsorgeraum tätig. Das erste große Projekt war die Dreikönigsaktion, wo ich große Unterstützung von Stephe und aus der Pfarrgemeinde erfuhr. Dafür ein herzliches Danke! Ansonsten war ich in diesem Jahr hauptsächlich in Grafenschachen und Kitzladen tätig. In diesen beiden Pfarren war ich für die Firmvorbereitung zuständig, sowie für das Zusammenführen der gemeinsamen Veranstaltungen aller Firmlinge im Seelsorgeraum. So konnten wir mit rund 100 Firmlingen zu unserem Bischof fahren und danach an „Feel the Dome“ teilnehmen. Gemeinsam mit den Firmlingen in Kitzladen hielten wir eine monatliche Firmlingsmesse, sowie den Empfang des Bußsakramentes im Dezember und März.

Die Erstkommunikationskinder von Grafenschachen und Neustift wurden ebenfalls von mir betreut. Wir gestalteten mit den Kindern monatlich einen Sonntagsgottesdienst zum Thema: Vorstellung, Bibelübergabe, Kreuzübergabe, Jesus liebt mich. Den Erstkommunikationsgottesdienst, mit dem Thema „Komm in unsere Mitte, o Herr“, gestalteten die Kinder selbst und zur Danksagung gab es zum Lied „We are marching“ eine Trommeleinlage gemeinsam mit unserem Herrn Pfarrer.

In Kitzladen wurden monatlich Familiengottesdienste abgehalten, an denen sich auch die dortigen Firmlinge beteiligten. Gesangliche Unterstützung bekam ich von meiner Kindersinggruppe aus Grafenschachen - das hat den Menschen dort sehr gefallen. Um auch mit den pfarreigenen Kindern Gottesdienste zu gestalten, habe ich mit einer Kinder-Jugend-Singgruppe in Kitzladen begonnen, und so werden in Zukunft die Kinder und Jugendlichen aus Kitzladen die Familiengottesdienste gestalten.

In Grafenschachen betreue ich das Müttertreffen, die Kindersinggruppe, die Krippenspielgruppe und die Pfarrkanzlei und als geistige Heimat, wo ich mir Kraft für mein Tun hole, treffe ich mich jede Woche mit meinen Mitlegionären in der Legion Mariens.

Es tut gut, ab und zu einen Rückblick zu halten und zu schauen, was ist gelungen, was nicht. Und im Vertrauen auf Jesus und Maria und ihrer Unterstützung wird sicherlich noch manches gelingen.



Die Frohe Botschaft. Heilt die Kranken, die dort sind, und sagt den Leuten: Das Reich Gottes ist euch nahe.

Evangelium vom 14. Sonntag im Jahreskreis: Lk 10,1-12.17-20

Ein Satz aus der sogenannten Aussendungsrede, ein klar und knapp formulierter Auftrag! Heilt die Kranken!

Was das wohl soll? Werden sich ja wohl nicht nur Ärzte im Kreise der Jünger und Apostel befunden haben!?

Ich meine, wenn Jesus von den Kranken spricht, dann sind in erster Linie nicht diejenigen gemeint, die organisch krank sind, die eine medizinische Behandlung, einen ärztlichen Rat brauchen. Es geht ihm vielmehr um jene, die fertig sind, einfach fertig, die nicht mehr können oder wollen, die nicht mehr weiter wissen, die mit ihrem Leben nicht mehr zu Rande kommen, die von Ängsten und Schuldgefühlen gepeinigt werden. Allen, die sich kraftlos durchs Leben schleppen, die mutlos geworden sind, all jenen soll unter die Arme gegriffen werden. Sie sollen geheilt werden!

Im Griechischen heißt heilen „therapeuein“. Wörtlich übersetzt: behutsam und zärtlich mit jemandem umgehen.

Es geht also um Zeithaben, Zuwendung, Nähe und Berührung. Wenn wir so miteinander umgehen, können wir oft Schlimmes verhindern.

Zugleich öffnen wir Türen, damit im Ernstfall jener eintreten kann, der uns wirklich hält und trägt. Das Reich Gottes ist uns nahe!

Alfred Lukschander

Wunderbares Kirchenkonzert in der Stadtpfarrkirche



sonntag, wurde Mozarts Trinitatismesse zur Aufführung gebracht. Diese Messkomposition zeichnet sich vor allem durch ihren Verzicht auf Gesangssolisten aus. Das bedeutet, dass der gesamte Text vom Chor musikalisch dargeboten werden muss. Nicht nur diese Aufgabe, sondern die Darbietung im Allge-

Bereits zum zweiten Mal fand in der Stadtpfarrkirche ein Konzert der Extraklasse statt. Am 22. Mai 2016 wurden wieder rund 500 Menschen von wunderbaren Klängen aus Haydns, Mozarts und Schuberts Feder verzaubert. Zu den Höhepunkten des Abends zählte die selten gespielte Sinfonia Concertante von Joseph Haydn. Das großartige Solistenensemble - Mirjam Nill (Violine), Stephanie Holzschuster (Fagott), Siegfried Andraschek (Cello) und Gottfried Boisits (Oboe) - präsentierte sich von seiner besten Seite und bestach durch Virtuosität und Feinfühligkeit. Im zweiten Teil des Konzerts kam der große Auftritt des Kirchenchors. Passend zum Tag, dem Dreifaltigkeits-

meinen hat der Chor mit großer Bravour gemeistert. Als imposanten Abschluss hörte das begeisterte Publikum das Magnificat von Franz Schubert. Hier konnte das tolle Orchester noch einmal glänzen und auch die SängerInnen des Kirchenchors brillierten bei dem anspruchsvollen Stück.

Die musikalische Gesamtleitung hatte wieder Peter Tiefengraber in souveräner Manier inne. Bei der anschließenden Agape vor der Kirche wurde erstmals der vom Kirchenmusikverein aufgelegte „Orgelwein“ verkostet. Ein herzliches Danke an die Organisatoren dieses großartigen Events. Die Pfarre freut sich schon auf ein Kirchenkonzert 2017!



Pfarrer Peter Okeke feierte 60. Geburtstag

Queen Elisabeth feiert ihren Geburtstag nach. Unser Pfarrer Peter Okeke feiert ihn vor, aber nicht aufgrund des besseren Wetters, sondern weil er zu seinem Geburtstag im August wie jedes Jahr auf Heimaturlaub in Nigeria sein wird. Die Feier im Mai war ein gelungenes Fest mit zahlreichen Gästen und internationalem Flair.

Mit 60 Jahren hat man zwar schon vieles erlebt und hinter sich, aber andererseits

kann man sich auch noch auf vieles Neues freuen. So wünschen wir Dir, lieber Pfarrer Peter, viel Neugier und Interesse für das, was noch auf dich wartet, viel Ruhe und Geduld, um entspannen zu können, sowie viel Kraft und Energie für die zukünftigen Herausforderungen, die das Leben noch mit sich bringen wird. Der Segen Gottes möge dich stets auf deinem priesterlichen und persönlichen Weg begleiten.

Robert Göltl, Ratsvikar

Gartenfest im Haus St. Vinzenz: Gelungene Abwechslung zum Alltag



Trotz schlechten Wetters fand am 5. Juni 2016 auch heuer wieder das bereits traditionelle Gartenfest des Hauses statt. Zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige, Freunde sowie Ehrengäste konnten beim diesjährigen Fest begrüßt



werden. Unter dem Motto „Handwerk hat goldenen Boden“ wurde für beste Stimmung und leibliches Wohl gesorgt. Das Gartenfest ist nicht nur für Bewohnerinnen und Bewohner sondern auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits zur Tradition geworden und immer wieder eine gelungene Abwechslung zum Alltag.

Danke Kaplan David Grandits!

Zwei Monate noch wirst Du Deine Aufgaben hier in Pinkafeld wahrnehmen, bevor Du dann im September deinen Dienst als Priester in einer anderen Pfarre antreten wirst. Die Feier der Heiligen Eucharistie war Dir immer ein wichtiges Anliegen. So hast Du auch zuletzt den Visitationsgottesdienst mit dem Bischof in gelungener Weise vorbereitet.

Überhaupt hast Du die ganze Firmvorbereitung heuer übernommen. Dafür und für Dein gesamtes Wirken in der Stadtpfarre Pinkafeld möchte ich mich im Namen der Pfarre ganz herzlich bei Dir, lieber David, bedanken. Wir wünschen Dir für dein weiteres Wirken als Priester alles Gute, viel Freude und Energie, sowie Gottes Segen.

Robert Göltl, Ratsvikar

Zur Titelseite:

Auszeit – Gönn Dich Dir selbst!

Wenn Du Dein ganzes Leben und Erleben völlig ins Tätigsein verlegst und keinen Raum mehr für die Besinnung vorsiehst, soll ich Dich da loben? Wenn Du ganz und gar für alle da sein willst, lobe ich Deine Menschlichkeit - aber nur, wenn sie voll und echt ist. Wie kannst Du aber voll und echt Mensch sein, wenn Du Dich selbst verloren hast. Denn was würde es Dir nützen, wenn Du alle gewinnen, aber als einzigen Dich selbst verlieren würdest? Wenn also alle Menschen ein Recht auf Dich haben, dann sei auch Du selbst ein Mensch, der ein Recht auf sich selbst hat.

Warum solltest einzig Du selbst nichts von Dir haben? Wie lange noch schenkst Du allen anderen Deine Aufmerksamkeit, nur nicht Dir selber? Bist Du Dir Selbst ein Fremder? Bist Du nicht jedem fremd, wenn Du Dir selbst fremd bist?

Ja, wer mit sich selbst schlecht umgeht, wie kann der gut sein? Denke also daran: Gönn Dich Dir selbst. Ich sage nicht: Tu das immer, ich sage nicht, tu das oft, aber ich sage: Tu es immer wieder einmal.

Euer Pfarrer Peter Okeke



ge seinem Land Heilung.“ (2 Chronik 7, 14). Es geht um das Suchen Gottes und sein Aufsuchen nicht nur in der Gemeinschaft der Kirche und der Liturgiefeiern, nicht nur im Lesen der Schrift und im Vollzug des Auftrages Christi beim Abendmahl, sondern schon vorher im eigenen Leben, seiner Geschichte, seinen Brüchen, seinem Gelingen und seinem Scheitern, seinen Freuden und Leiden, seinen Hoffnungen und Ängsten, mit all dem stehen wir vor Gott und mit all dem suchen wir ihn auf. Wandlung geschieht nicht erst beim Hochgebet oder schon vorher durch die Begegnung mit dem Wort Gottes selber, sondern bereits zu Beginn der Messe ist die Wandlung des eigenen Lebens im Blick, wenn sich jeder und jede Einzelne Gott mit seinem Leben

getan habe.“ Es geht also nicht nur um Schuld, die ich auf mich geladen habe oder anderen gebe, sondern auch um Gutes, das ich nicht umgesetzt und ergriffen habe, an dem und mit dem ich nicht schöpferisch an der Schöpfung Gottes der Welt mitgearbeitet habe. Christus selbst weist uns mit seinem Gleichnis von den Talenten (Matthäus 25, 14-30) darauf hin, dass wir Verantwortung für unser Leben tragen und auch für die Gaben und Talente, die uns mitgegeben sind, um am Reich Gottes in dieser Welt und Gesellschaft, an unserer kirchlichen Gemeinschaft (1 Korinther 12) und an unserem eigenen Leben mit Gott mitzubauen und mitzuschöpfen.

Letztlich mündet dieses Tragen des eigenen Lebens vor Gott und des Sich-Tragen-Lassens von und durch Gott in das Lob Gottes, in das Gloria, das „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden“ verkündet, auch weil der Mensch nun durch die Vergebung durch Gott in seinem eigenen Leben Frieden mit sich, mit Gott und mit der Welt gefunden hat. Das darauf folgende Tagesgebet führt dann schon über in die spezielle Gestimmtheit und die biblischen Texte der liturgischen Feier, die entweder Gottes Taten am Menschen in einem Festgottesdienst, die Freude über Schöpfung und Erlösung in einem Dankgottesdienst oder die Anliegen von Kirche und Welt in einem Bittgottesdienst zum Ausdruck bringen können. Der erste Teil der Messe besteht also theologisch folgerichtig aus dem Kreuzzeichen (und der Anrufung des Namens Gottes), dem Sündenbekenntnis und der Vergebungsbitte, dem Gloria und dem jeweiligen Tagesgebet.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes

Nach zwei Jahrtausenden der Entwicklung der heutigen Messfeier sind wir an einem Punkt angelangt, an dem wir nun nach dem theologischen Gehalt und der Bedeutung der hl. Messe für das menschliche Leben und das christliche Selbstverständnis fragen dürfen. Manches kann ich wiederum nur (liturgisch) verkürzt darstellen, um es (theologisch) prägnanter hervortreten zu lassen. Man möge mir bitte wieder alle notwendigen Verkürzungen nachsehen.

Jede Messe fängt mit dem Kreuzzeichen und damit mit dem Kreuz als Zeichen der Erlösung und der selbstaufopfernden Liebe Gottes zum Menschen an, und jede beginnt „im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“, auf dessen Namen wir getauft sind (Matthäus 28, 19), dessen Namen über uns als Segen ausgerufen ist und dessen Name wir heiligen (wollen), wie in jedem Vaterunser in jeder Messe gebetet wird. Der Name Gottes verweist uns aber auch in die Gegenwart Gottes bei uns und in uns und in die Anwesenheit Christi unter uns, denn „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Matthäus 18, 20). Am prägnantesten bringt es ein Traum des Königs Salomo auf den Punkt, worum es gerade am Beginn der Messfeier geht: „Gott sprach zu ihm: Wenn [...] mein Volk, über das mein Name ausgerufen ist, sich demütigt und betet, mich sucht und von seinen schlechten Wegen umkehrt, dann höre ich es im Himmel. Ich verzeihe seine Sünde und bringe

zuwendet, umkehrt zu ihm. Und wir sind ermahnt, ein „Leben zu führen, das des Rufes würdig ist, der an [uns] erging“ (Epheser 4, 1).

Christinnen und Christen dürfen ihr Leben in der Wahrheit der Liebe Gottes schonungslos anschauen und es Gott bedingungslos anvertrauen. Gottes barmherziger Blick und sein schöpferisches Handeln an mir lassen Mut und Zuversicht wachsen, Hoffnung schöpfen und Vertrauen reifen. Dann geschieht Heilung und Ganzwerdung des Menschen, denn bruchstückhaft ist unser Leben, oft gebrochen und voll zerbrochener Träume und Erwartungen und abgebrochener Lebendigkeit und zerstörter Lebensmöglichkeiten, und letztlich ist auch unsere Kenntnis des eigenen Lebens brüchig, denn „Stückwerk ist unser Erkennen, Stückwerk unser prophetisches Reden; wenn aber das Vollendete kommt, vergeht alles Stückwerk“ (1 Korinther 13, 9-10). Nach diesem Vollendeten streben wir, nach Gott selbst, und nach unserer Heilung in seiner Liebe und seiner Zuneigung. Dabei wird uns als Söhne und Töchter Gottes viel zugetraut und auch einiges zugemutet: „Ihr sollt also vollkommen sein, wie es auch euer himmlischer Vater ist“ (Matthäus 5, 48), eben vollkommen in dieser Liebe (seiend und handelnd) und selbst so liebend, „denn Gott ist die Liebe“ (1 Johannes 4, 8). Im Schuldbekenntnis gibt es diesen einen zentralen Satz: „Ich bekenne, Gott dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses



Der Weg der Messe ist auch jener in das Unwegsame und Wegelose des Menschseins, in die Irrwege und Sackgassen des eigenen Lebens und einer oft heillosen Welt, in die Gott selbst getreten ist und uns in Christus den Weg zu sich eröffnet hat.

Wallfahrt nach Medjugorje



Pfarrer Karl Opelka begleitete im April eine Gruppe von Pilgern aus mehreren Pfarren des Burgenlandes nach Medjugorje. Auch Pinkafeld war vertreten. Wir beteten, feierten gemeinsam die heilige Messe und waren eine tolle Gemeinschaft. Bei der Heimreise versprochen wir, die Mutter Gottes in Medjugorje im nächsten Jahr wieder zu besuchen.

Lore Rubendunst



Josef Streibl wird 80 - alles Gute!



Nur wenige nicht geweihte Menschen stellen ihr ganzes Tun und Denken so sehr in den Dienst an Gott und dem Nächsten wie Herr Josef Streibl.

Im August feiert er seinen 80. Geburtstag. Dazu wünschen wir ihm von der Pfarre Pinkafeld alles Gute und noch viele Jahre in körperlicher und geistiger Gesundheit, sowie Gottes Segen, der ihn in seinem Leben weiter begleiten möge.

Robert Göltl, Ratsvikar

Visitation in Hochart



Im Rahmen der Visitation feierte die Filialgemeinde Hochart eine würdige Maiandacht mit unserem Diözesanbischof. Im Zuge des Besuches hat Bischof Dr. Ägidius Zsifkovics zwei höchst verdiente Mitarbeiterinnen der Filiale Hochart ausgezeichnet. Frau Johanna Höfler wurde die Verdienstmedaille der Diözese Eisenstadt in Gold verliehen, Frau Christa Höfler wurde mit dem St. Martinsorden in Silber ausgezeichnet. Die gesamte Filialgemeinde schließt sich dem Dank und der Anerkennung für das aufopfernde und segensbringende Dasein für das Pfarrleben an.

Donatikirtag und Pfarrfest in Sinnersdorf

Die Seelsorgestelle Sinnersdorf lädt herzlich ein und freut sich auf Ihren Besuch: Kirtag zum Fest des Hl. Donatus und gleichzeitig Pfarrfest:

Sonntag, 7. August 2016,

Beginn mit der Messfeier um 9:00 Uhr.

Wallfahrt nach Sparberegg



Erstmals in der über 70jährigen Tradition der Wallfahrt nach Sparberegg am Pfingstmontag wurde die Hl. Messe vom Kirchenchor Hochart mitgestaltet. Eine kirchenraumfüllende Gesangsuntermahlung hat die Eucharistiefeier mit Pfarrer Heißenberger umrahmt. Dankbar für die feierliche Messe wurde anschließend im Feuerwehrhaus Sparberegg die Nachbarschaft gepflegt.

Fußwallfahrt nach Mariazell - wie Moses



An der diesjährigen Fußwallfahrt nach Mariazell nahmen 24 Personen teil. Erstmals hatten wir ein Begleitfahrzeug: Georg Renner fuhr mit unserem Gepäck mit und sorgte bei einigen Stationen für Essen und Trinken.

Bei bestem Wanderwetter erging es uns wie Moses beim Zug durch das Rote Meer: Rings um uns prasselten Regenschauer nieder, wir jedoch zogen trockenen Fußes auf Mariazell zu.

Franz und Inge Binder

01. FREITAG

18:00 Anbetung
19:00 Messfeier - Herz Jesu

02. SAMSTAG - MARIÄ HEIMSUCHUNG

15:00 Trauung von Raquel Huber und Manfred Reppe - Kalvarienberg
16:00 Ökumenische Trauung von Heidemarie und Bernd Karner -
Evangelische Kirche
19:00 Messfeier
Ignaz, Theodora, Walter Paul und verstorbene Angehörige; Theresia und Josef Gruber, Franz Nagl und Angehörige; Nikolaus Blantz und Familie Blantz; Papa Alfred Kainer; zu Ehren der Hl. Familie

03. 14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10:00 Messfeier
Eltern Inge und Klaus Tarnaj; Luis Tschandl

04. MONTAG

18:00 Messfeier am Ort der Anbetung

05. DIENSTAG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

06. MITTWOCH

14:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz
Theresia und Samuel Kazmer

07. DONNERSTAG

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

08. FREITAG - ANBETUNGSTAG IN DER FRANZISKUSGEMEINSCHAFT

18:00 Anbetung
19:00 Messfeier

09. SAMSTAG

19:00 Messfeier

10. 15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10:00 Messfeier
Ferdinand und Amalia Pötsch; Anna und Franz Krug, Franz Beck und Großeltern Beck; Sigrid Wojda; Gerhard, Irene und Helmut Horvath und Angehörige
11:15 Tauffeier

11. MONTAG - HL. BENEDIKT VON NURSIA, SCHUTZPATRON EUROPAS

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

12. DIENSTAG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz
Josef Sagmeister und Angehörige der Familien Stöhr und Sagmeister

13. MITTWOCH

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

14. DONNERSTAG

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

15. FREITAG

18:00 Anbetung
19:00 Messfeier
Anna, Johann, Manuela, Sarah Windhaber, Colin Grabner, Maria Grabner, Alexander Höbaus, Gerti Dirnberger, Familie Slanic, Gerti Beier; Bettina, Wilhelm und Martha Ringhofer

16. SAMSTAG

19:00 Messfeier
Eltern Lucsanics und Geschwister

17. 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10:00 Messfeier
Karl und Karli Weyzwalda, Maria und Robert Friesl und Angehörige; Hermann Bauer und Franz Wunderer; für Gatten Rudolf Friesl

18. MONTAG

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

19. DIENSTAG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

20. MITTWOCH

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz
Provinzoberin Sr. Magdalena zum Namenstag

21. DONNERSTAG

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz
Sr. Birgit zum Namenstag

22. FREITAG

18:00 Anbetung
19:00 Messfeier

23. SAMSTAG - HL. BIRGITTA VON SCHWEDEN, SCHUTZPATRONIN EUROPAS

19:00 Messfeier - Christophorus-Sammlung
Maria Köhldorfer; Ella Posch, Eltern und Geschwister

24. 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS – ANBETUNGSTAG IM HAUS ST. VINZENZ

10:00 Messfeier - Christophorus-Sammlung
Maria Kimbauer und Familie Gstettner; Martha Ringhofer und Angehörige.
anschließend Autosegnung, organisiert vom ÖAMTC

25. MONTAG, HL. JAKOBUS, APOSTEL

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

26. DIENSTAG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

27. MITTWOCH

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

28. DONNERSTAG

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

29. FREITAG

18:00 Anbetung
19:00 Messfeier

30. SAMSTAG

15:00 Trauung von Claudia Posch und Dominik Gleichweit
19:00 Messfeier

31. 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10:00 Messfeier

Die Frohe Botschaft.

... und sahen Jesus in strahlendem Licht und zwei Männer, die bei ihm standen.

Evangelium vom Fest der Verklärung des Herrn: Lk 9,28-36

Wer kennt das nicht: Situationen, Momente im Leben, in denen tiefste Zufriedenheit, Glück und Erfüllung zu spüren sind! „Gipfelerlebnisse“, schreibt der Benediktinermönch David Steindl-Rast, „sind Momente, in denen wir überwältigt sind von einem Bewusstsein der Zugehörigkeit, einem universellen Heil- und Heiligsein, Augenblicke, in denen das Leben Sinn hat.“

Keine Frage, solche Gipfelerlebnisse brauchen wir genauso wie den sprichwörtlichen Bissen Brot. Und dieses Herrenfest der Verklärung des Herrn, welches am 6. August gefeiert wird, ist eine einzige große Einladung an uns, Bedingungen, zu schaffen, um sie zu ermöglichen: Gipfelerlebnisse, die unser Leben verwandeln, hell machen, die eine neue Sicht ermöglichen, eine neue Klarheit.

Es ist eine Einladung, es dem Meister aus Nazareth gleich zu tun, eine Atmosphäre des Vertrauens und der Freundschaft zu suchen, aus dem Alltag her auszutreten, was durchaus mit Mühe verbunden sein kann, und in die Tiefe zu gehen, Beliebigkeit und Oberflächlichkeit zu vermeiden, zu beten, über das zu sprechen, was wirklich bewegt, um wieder Kraft zu bekommen, hinunter zu steigen, zurück zu kehren in unseren oft schwierigen Alltag.

Alfred Lukschander



Bischöfliche Auszeichnungen

Im Rahmen der Visitation unserer Pfarre hat Diözesanbischof Dr. Ägidius Zsifkovics am 14. Mai 2016 mehrere verdienstvolle Personen ausgezeichnet:

Bischöfliches Dankschreiben:

Stefanie Kirnbauer, Reinhold Scheumbauer

Bild mit Widmung des Diözesanbischofs:

Christian Fries, Franz Kirnbauer, Eduard Hutter, Heide-Maria Hutter

Verdienstmedaille der Diözese in Silber:

**Anneliese Koisser, Hannelore Rubendunst, SR Franz Dampf, Ing. Adolf Posch, Albert Posch, Dkfm. Fritz Tschandl, Frieda Lagler, Josef Heinisch, Ingrid Kaiser, Theresia Schneemann, Martha Ferstl, Margit Koller, Margret Ringhofer
Dipl.-Päd. Birgit Krautgartner**

Verdienstmedaille der Diözese in Gold:

Erna Berk, Elisabeth Buchegger, Irmgard Buchegger, Helga Voda, Karl Kirnbauer, Johanna Höfler

St. Martinsorden in Silber:

Inge Binder, Elfriede Deutsch, Dietlinde Tschandl, Ostv. Herbert Loidl, OSR Adolf Mathä, Elfriede Kockert, Dipl.Ing. Manfred Kockert, Christine Schuh

St. Martinsorden in Gold:

Alfred Deutsch, SR Norbert Polster, OstR Prof. Mag. Josef Streibl

Maiandacht bei der „Zingl-Kapelle“



Die Lourdes-Kapelle bei der Familie Zingl am Kalvarienberg gibt es nun seit 20 Jahren. Jedes Jahr im Mai wird dort eine Maiandacht abgehalten. Heuer waren auch Pfarrer Peter Okeke und Kaplan David Grandits dabei. Der Herr Pfarrer sagte, gut dass diese Marien-Statue nicht auf den Dachboden der Pfarrkirche liegen geblieben ist. Jedes Jahr kommen viele Gläubige hier zusammen um Maria ihre Anliegen vorzubringen. Heuer hat das Wetter gerade noch mitgespielt. Als die Maiandacht zu Ende war, kam der Regen. Bei der anschließenden Agape mussten wir in das Haus ausweichen. Die Familie Zingl gibt sich immer ganz viel Mühe, um diese Maiandacht zu einem „Fest“ werden zu lassen.

Das meint Religionslehrerin Ida Müller

Pfarrcaritas: Kleiderladen im Sommer geöffnet

Der Kleiderladen unserer Pfarrcaritas ist auch in den Sommerferien zu den gewohnten Zeiten geöffnet: **an jedem Mittwoch von 14:00 bis 17:00 Uhr.** Römisch-katholisches Pfarrheim, Pinka-feld, Weinhoferplatz 2, Zugang vom Weg zum Pfarrhof.

Liebe Kinder!

Genießt die Ferien! Versteckt euch im Wald, krabbelt in die Büsche, springt in die Pfützen, klettert auf die Bäume, springt über die Wiesen! Ich freue mich schon darauf!!!

Ich habe mich gleich 7 Mal in diesem Wald versteckt! Könnt ihr mich finden? Ihr könnt natürlich den Wald auch anmalen!

Seid behütet in diesen Ferien, lieber Kinder!

Eure Fanni



Kindermusical „Hut ab!“:

Hut ab!
Musical zum Heiligen Martin
von Stephanie Reitlinger

Auch im Sommer werden wir an unserem Musical „Hut ab!“ weiter arbeiten. Wir freuen uns schon auf die Musikerinnen und Musiker, die uns begleiten werden. Ich kann nur sagen: „Hut ab!“ liebe Kinder

und Jugendliche! Ihr probt in eurer Freizeit, stürzt euch in die Rollen und lernt die Texte und Lieder im Handumdrehen! Danke für euer Engagement für die Pfarre!

Stephie

Derzeit sind zwei Aufführungen geplant:

22. Oktober 2016 um 15:00 Uhr im Dom zu Eisenstadt

12. November 2016 um 16:00 Uhr in der Pfarrkirche Pinkafeld

Infos zum Kartenvorverkauf sind dem Pfarrblatt im September zu entnehmen.

Jugendliche aus Sinnersdorf in Pinggau gefirmt

Die beiden Jugendlichen aus Sinnersdorf Barbara Krutzler und Johannes Krautgartner erhielten in Pinggau das Sakrament der Firmung.



Verlagspostamt: A-7423 Pinkafeld
Zulassungsnummer: 02Z030664 M

P.b.b.
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

Impressum

Eigentümer und Verleger:

Römisch-katholisches Pfarramt Pinkafeld
A - 7423 Pinkafeld, Weinhoferplatz 1
Telefon: 03357 / 42251, Fax: 03357 / 42251-17

E-mail: pfarramt@pfarrrepinkafeld.at
Homepage: www.pfarrrepinkafeld.at

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer Peter Okeke, Kaplan David Grandits,
Rainer Tiefengraber, Alfred Lukschander, Julius Grabner

Layout: Stefan Kaufmann

Hersteller: Druckerei Gröbner

A - 7400 Oberwart, Steinamangerer Straße 161

- 01. MONTAG**
18:00 Messfeier am Ort der Anbetung
- 02. DIENSTAG**
18:00 Messfeier in der Pfarrkirche
- 03. MITTWOCH**
07:00 Messfeier am Kalvarienberg
- 04. DONNERSTAG**
07:00 Messfeier am Kalvarienberg
- 05. FREITAG**
19:00 Messfeier - Herz Jesu
zu Ehren der Hl. Familie
- 06. SAMSTAG - VERKLÄRUNG DES HERRN**
19:00 Messfeier
- 07. 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:00 Messfeier
Klaus Tarnaj; Uli und Renate Pröll, Familie Schuch und Angehörige;
Erich Ebner
- 08. MONTAG**
07:00 Messfeier am Kalvarienberg
- 09. DIENSTAG, HL. THERESIA BENEDICTA VOM KREUZ (EDITH STEIN),
SCHUTZPATRONIN EUROPAS**
18:00 Messfeier in der Pfarrkirche
- 10. MITTWOCH, HL. LAURENTIUS, DIAKON UND MÄRTYRER IN ROM**
07:00 Messfeier am Kalvarienberg
- 11. DONNERSTAG**
07:00 Messfeier am Kalvarienberg
- 12. FREITAG**
18:00 Anbetung
19:00 Messfeier
- 13. SAMSTAG der 19. Woche im Jahreskreis**
15:00 Trauung von Romina De Lellis und Thomas Stermole
19:00 Messfeier
- 14. 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:00 Messfeier
Karl und Karli Weyzwalda, Maria und Robert Friesl und Angehörige;
Cäcilia, Bernhard und Johanna Riegler und Angehörige
- 15. MONTAG - MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL**
10:00 Messfeier
zu Ehren unserer lieben himmlischen Mutter
anschließend Prozession zur Mariensäule
- 16. DIENSTAG**
18:00 Messfeier in der Pfarrkirche
Angehörige der Familie Prosser und Wartler
- 17. MITTWOCH**
07:00 Messfeier am Kalvarienberg
- 18. DONNERSTAG**
07:00 Messfeier am Kalvarienberg

- 19. FREITAG**
18:00 Anbetung
19:00 Messfeier
- 20. SAMSTAG**
19:00 Messfeier - August-Sammlung der Caritas der Diözese Eisenstadt
Ernst Fries, Josefine Riegler und Verwandte
- 21. 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:00 Messfeier - August-Sammlung der Caritas der Diözese Eisenstadt
Ulli und Renate Pröll und Angehörige; Katharina Schuch
und Valerie Friedrich
11:15 Tauffeier
- 22. MONTAG**
07:00 Messfeier am Kalvarienberg
- 23. DIENSTAG**
18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz
- 24. MITTWOCH, HL. BARTHOLOMÄUS, APOSTEL**
06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz
- 25. DONNERSTAG**
06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz
- 26. FREITAG**
18:00 Anbetung
19:00 Messfeier
- 27. SAMSTAG – ANBETUNGSTAG IM HAUS ST. VINZENZ**
19:00 Messfeier
Geza Elö; Bruder Stefan Plank
- 28. 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:00 Messfeier
Maria Zapfel; Franz Beck, Anna Krug, Eltern Emmerich u. Klara Pröll,
Angehörige der Familien Pröll und Beck; Gertrude Tschandl
- 29. MONTAG**
06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz
- 30. DIENSTAG**
18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz
- 31. MITTWOCH**
06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

Pfarrer Peter Okeke ist telefonisch unter 0 676 / 60 62 536,
Kaplan David Grandits unter 0 664 / 19 45 083 erreichbar.
Vom 1. bis 26. August 2016 ist Pfarrer Peter Okeke auf Urlaub,
vom 2. bis 31. Juli 2016 Kaplan David Grandits

Die **Pfarrkanzlei** ist an jedem Donnerstag und Freitag
von 08:00 Uhr bis 11:30 Uhr geöffnet, Telefon 0 33 57 / 42 251.
Vom 1. bis 17. Juli 2016 und vom 18. bis 19. August 2016
ist die Pfarrkanzlei wegen Urlaubs geschlossen!

Messintentionen, die Sie bis zum 5. des Vormonats in der Pfarr-
kanzlei bestellen, können im Pfarrblatt berücksichtigt werden.
Ab September 2016 wird in Pinkafeld die Messfeier
an den Herz Jesu-Freitagen mit Orgelbegleitung sein.

JULI

03. SONNTAG - MARIÄ HEIMSUCHUNG, PATROZINIUM - WALDFEST

09:00 Messfeier in der Festhalle

Alois, Margarete und Bruno Buchegger, Rosa und Michael Prenner, Charlotte und Johann Thier, Ferdinand Ringhofer; Eltern Hermine und Franz Schuh, Schwager Herbert Konrad und Verwandte; Eltern Georg und Johanna Glatz, Bruder Georg, Neffe Georg, Angehörige der Familien Schermann und Polster, Franz Riegler, Colin, Lisa-Marie, Rita Wagner; für Gatten Michael Höfler, Eltern Nothnagel und Bruder Florian und Verwandte der Familien Höfler, Pulay und Nothnagel

AUGUST

14. 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10:00 Messfeier - Verabschiedung von Kaplan David Grandits

Eltern Karoline und Michael Thier, Taufpaten Therese und Alois Zartl, Franz und Josef Stögerer und Verwandte

20. SAMSTAG

11:00 Tauffeier

SINNERSDORF

AUGUST

07. 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS - HL. DONATUS - PFARRFEST

09:00 Messfeier - Verabschiedung von Kaplan David Grandits

RIEDLINGSDORF

JULI

01. FREITAG

07:45 Ökumenischer Gottesdienst der Volksschulen Riedlingsdorf und Wiesfleck in der Evangelischen Kirche

AUGUST

21. SONNTAG

11:15 TAUFFEIER

WIESFLECK

JULI

02. MARIÄ HEIMSUCHUNG

11:00 Tauffeier

AUGUST

06. SAMSTAG18:00 Messfeier - Verabschiedung von Kaplan David Grandits
Karl Kirnbauer und Geschwister

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE IN GRAFENSCHACHEN:

Sonntag: 08:45 Uhr Messfeier

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE IN KITZLADEN:

1. Sonntag im Monat: 10:00 Uhr Messfeier
Andere Sonntage: 08:30 Uhr Messfeier

Carina Christine Fister

Eltern: Zsanett Tömböly und Thoma Fister, Pinkafeld

Leynie Hofstädter

Eltern: Jessica Hofstädter und Martin Schuh, Riedlingsdorf

Aaron Bernd Varga

Eltern: Dr. Maria und DI (FH) Bernd Ludwig Varga, Riedlingsdorf

Fabian Martin Christoph Pammer

Eltern: Jessica Pammer und Christoph Wutzelhofer, Sinnersdorf

Michael Alexander Göltz

Eltern: Mag. Andrea Göltz und Helmut Weiser, Wien

Miriam Heinisch

Eltern: Monika und DI (FH) Rene Heinisch, Pinkafeld

Ella Pahr

Eltern: Daniela Schuh und Benjamin Pahr, Pinkafeld

Melinda Posch

Eltern: Olga und Florian Posch, Pinkafeld

TRAUUNGEN

Julia Höfler und Daniel Haas, Pinkafeld**Petra Marlies Gumhold und Gerald Schuh**, Pinkafeld**Babara Bauer und Thomas Ringhofer**, Sinnersdorf

TERMINE

Legion Mariens:

Montag, 4. Juli 2016, 19:00 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld

Montag, 11., 18. und 25. Juli 2016, 19:00 Uhr, Pfarrheim Grafenschachen

Montag, 1. August 2016, 19:00 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld

Montag, 8. August 2016, 15:30 Uhr, Pfarrheim Grafenschachen

Montag, 16., 22. und 29. August 2016, 19:00 Uhr, Pfarrheim Grafenschachen

Gebet für den Frieden:

jeden Montag, 08:00 Uhr, Anbetungskapelle

Rosenkranzgebet:

jeweils 45 Minuten vor den Messfeiern

BEGRÄBNISSE

Alois Allerbauer, geb. 1940, Pinkafeld**Robert Faszl**, geb. 1933, Pinkafeld*Herr, gib' allen Verstorbenen das ewige Leben.**Senke in unsere Herzen Deine Liebe, die stärker ist als der Tod.*